

# MERIAN

*Reiseführer*

## Elsass



**MEHR  
ERLEBEN:**

Großer Faltplan  
und 3 Tourenkarten  
zum Einstecken

Top-Empfehlungen: 19 x Der gute Tipp von MERIAN ★

## HOTELS



## IM VERWUNSCHENEN BLUMENTAL

Ein Haus, das so ungewöhnlich ist, entwickelt ein Eigenleben und es fordert seinen Tribut. Sylvie Rothenflug und ihr »Schaeferhof« – das ist eine Liebesgeschichte. Sonst hätte Sylvie Rothenflug wohl kaum 30 Jahre lang mehr als nur ihre Freizeit in das 300 Jahre alte Zehnthaus investiert. Wer am Eingangstor des Anwesens angehalten hat und wartet, bis die Gastgeber von innen per Knopfdruck das Tor öffnen, sieht die wunderbare Abteikirche von Murbach oder vielmehr das, was von ihr geblieben ist. Der »Schaeferhof« liegt mit seiner Wucht aus Stein in diesem engen Tal der Südvogesen und verströmt so viel Gelassenheit, als gebe es nichts als dieses Tal am Fuße des Grand Ballon.

Vor fünf Jahren erst hat sie das Anwesen mit seiner privaten Atmosphäre für zahlende Gäste geöffnet. Die Zimmer und den Speisebereich hat sie selbst gestaltet, jeden Raum mit einer anderen Vision, aber stets mit erlesenem Geschmack. Was die Zimmer schmückt, hat sie selbst genäht.

Sechzehn Meter lange Holzbalken überspannen das Speisezimmer. Sylvie Rothenflug präsentiert ihr Haus stolz, die Profession ist ihre Passion, das Haus schafft seine eigene Rolle. Madame, die nach wie vor als Psychologin praktiziert, gelingt dies, indem sie ihren Gästen morgens schon selbst gebackenes Brot und Brioche serviert. Das kleine Hotel mit





In den Gästezimmern herrscht nostalgische Behaglichkeit.

den außergewöhnlichen Maßen von 16 auf 32 Meter und den schönen Räumen hat auch eine Hausherrin mit ungewöhnlichem Profil und großer Energie. Man kann in den

satinbezogenen Kissen versinken, aufstehen, im Sommer draußen frühstücken oder saunen und sich von Madame Rothenflug auf Fotografien zeigen lassen, wie das komfortable Haus aussah, als sie es entdeckte und über Jahrzehnte in fast archäologischer Kleinarbeit restaurierte, Balken freilegte, Wände trockenlegte und so ein Refugium schuf. »Als ich ankam, war es, als sagte das Haus zu mir: Rette mich.«

Sie hat das Haus gerettet. Wer in den Genuss eines Abendessens im Speisesaal des Schaeferhofs kommt – das Madame Rothenflug nur auf ausdrücklichen Wunsch zubereitet –, der kostet Gänsestopfleber, feine Süppchen, Ravioli, gefüllt mit Ricotta und Trüffeln, regionale Köstlichkeiten, Weine und Confit aus Williamsbirnen und Quitten – alles aus der eigenen Küche. Marmeladen und Confits bereitet übrigens Monsieur zu. Am Abend fällt man, müde von der sauberen Luft des melancholischen Tals, in Kissen aus Leinen und Seide und freut sich auf den Morgen.

So abgeschieden wie der Schaeferhof liegt, so nahe ist kulturelle Abwechslung, das quirlige Mülhausen mit seinen Museen und Guebwiller, wo sich musikalisches Leben entfaltet. Die reizvolle Landschaft lädt zu Wandertouren ein. Reiten, Golfspielen, eine Tour auf die Vogesenkammstraße, die Route des Crêtes, kulinarische Erkundungen und Skifahren im Winter – auch das ist möglich.

Wer kann, entfernt sich nur für kurze Zeit und kommt bald wieder.

Das ehemalige Pachtgut der Fürstäbte von Murbach ist zu einem exzellenten »Chambres et Table d'Hôtes« geworden.


#### WEGWEISER

##### Le Schaeferhof

► S. 8/9 [c 4] ► [C 8]

6, rue de Guebwiller, Murbach;

Tel. 03 89 74 98 98; [www.schaeferhof.fr](http://www.schaeferhof.fr);

3 DZ, 1 Suite für bis zu 5 Personen ●●● 

Ab Guebwiller der Beschilderung Richtung Murbach und Markstein folgen, vor dem Ortsende links Richtung Murbach abbiegen, der Beschilderung weiter folgen. Die Strecke führt wenige Kilometer ansteigend durch den Wald bis zum Schaeferhof.